



Gemeinde Bernhardswald



Mitteilungsblatt

Juni / Juli 2019

Bernhardswaldi

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

euer Bernhards-Waldi ist wieder da!

In der letzten Ausgabe wollte ich von euch wissen, wo das Foto mit dem Wegkreuz entstanden ist.

Das Foto zeigt das Wegkreuz bei der Zufahrtsstraße zum Grubhof.

Die Richtige Lösung wusste:

Familie Titzelsberger aus Grubhof

Heute gibt es mal wieder ein Wort für euch:

Vor kurzem habe ich erfahren das jemand beim „Godan“ war. Könnt Ihr mir bitte verraten was das sein soll?



Sendet bitte die Lösung an die Gemeindeverwaltung

Rathausplatz 1, 93170 Bernhardswald

E-Mail: gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de

oder gebt die Lösung einfach im Bürgerbüro ab. Einsendeschluss ist der 01. Juli 2019. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält ein kleines Präsent von der Gemeinde.

Also Viel Glück!

Ich bin schon auf eure Lösungen gespannt.

Inhalt

Zusammenfassung der Sitzungsprotokolle

Gemeinderatssitzung vom 12.03.2019	4
Gemeinderatssitzung vom 19.03.2019	5
Gemeinderatssitzung vom 09.04.2019	10

Menschenbild

Konrad Mühlbauer	11
------------------------	----

Mitteilungen aus der Gemeinde

Donau.Wald.Kultur	13
Ehrung von Schülern mit sehr guten Abschlüssen	13
Grünabfälle gehören auf den Wertstoffhof	14
Bekanntmachung der Fundgegenstände	14
TenneT SuedostLink Vorhabensabschnitt 5d	15
Nachruf Herr Johann Loidl	16

Von Jung, Alt und Miteinander

Feuerwehren des Brandbezirks Nord 3 absolvieren Grundausbildung	17
Malwettbewerb 2019	18
Die Feldlerche - Vogel des Jahres 2019	19
Besuch vom Blindenbund	19

Mitteilungen aus dem Landkreis

Bernhardswalder Sommerlauf	20
Landkreis auf gutem Weg zur erfolgreichen Zertifizierung für den European Energy Award	21
Landkreis genehmigte 2018 den Bau von 1.261 Wohnungen	22
Hebammenversorgung wird gestärkt	24
Jahr der „Kultur.Wirtschaft“ eingeläutet	25
Entlastung für Angehörige von Menschen mit Hirnschädigung	26
Die Öko-Modellregion Regensburg kann starten	27
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 vom Zweckverband zur Wasserversorgung - Wenzelbacher Gruppe -	28

Gemeindeinformationen

Veranstaltungskalender Juni/Juli/August 2019	29
Öffnungszeiten, Kontaktdaten	30
Was erledige ich wo im Rathaus	31
Notrufafel, Impressum	32

Gemeinderatssitzung vom 12.03.2019

Bauleitplanung; Bernhardswald Bayerwaldstraße, Abwägung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Bebauungs- und Grünordnungsplan gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Die Auslegung des Planentwurfs „Bernhardswald Bayerwaldstraße“ fand für die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und für Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 26.10.2018 bis 04.12.2018 statt. Die eingegangenen Einwände wurden gemeinsam mit dem planenden Ingenieurbüro bearbeitet. Die Hinweise wurden zur Kenntnis genommen und nach Möglichkeit in der Planung berücksichtigt. Eine gravierende Änderung in den Planzügen gab es nicht.

Bauleitplanung; Bernhardswald Bayerwaldstraße, Satzungsbeschluss zum Bebauungs- und Grünordnungsplan

Der Gemeinderat hat die Anregungen und Bedenken der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange in der heutigen Sitzung am 12.03.2019 abschließend behandelt. Aufgrund der Beratungen im öffentlichen Teil kann der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Bernhardswald Bayerwaldstraße“ in der Fassung vom 12.03.2019 unter Einarbeitung der unter TOP 2019/201 gefassten Abwägungen gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen werden. Der Gemeinderat beschließt die Satzung einstimmig.

Bauvorhaben; Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung und Sanierung des Friedhofs- und Kirchenparkplatzes in Lambertsneukirchen

Im Zuge der Ausweisung des Baugebietes „Lambertsneukirchen Nordost“ ist der bestehende Friedhofsparkplatz in den folgenden Gewerken zu ertüchtigen:

- ▶ Erneuerung der Parkfläche (Asphalttragschicht, Einfassung Zweizeiler, etc.)
- ▶ Ertüchtigung der Grünfläche
- ▶ Errichtung von Sinkkästen mit Anschluss RW-Kanal
- ▶ Erneuerung der Beleuchtung

Eine erste Schätzung weist Kosten in Höhe von ca. 84.500,- € einschl. Honorar auf.

Der Gemeinderat stimmt der Ertüchtigung des Friedhofsparkplatzes mit den genannten Baumaßnahmen einstimmig zu.

Bauvorhaben, Beratung und Beschlussfassung über die Herstellung und Sanierung des Feuerwehrparkplatzes, des Regenwasserkanals und des Gehweges in Pettenreuth, Kürner Straße im Zuge des Ausbaus der R33

Der Landkreis Regensburg baut dieses Jahr 2019 die Kreisstraße R 33 zwischen der Staatsstraße 2150 bei Seibersdorf und Pettenreuth aus. Im Zuge dieser Baumaßnahme sollen folgende Gewerke in der Kürner Straße der Gemeinde Bernhardswald erneuert werden:

- ▶ Erneuerung der Feuerwehrezufahrt (Asphaltierung)
- ▶ Erneuerung der Schachtdeckel des Schmutzwasserkanals
- ▶ Erneuerung der bestehenden Regenwasserkanal-Leitung in diesem Bereich
- ▶ Verlängerung des bestehenden Gehweges auf Höhe der Feuerwehr bis zur Höhe des Anwesens Kürner Str. 8

Eine erste Kostenschätzung weist Kosten in Höhe von insgesamt 125.000 € aus. Der Gemeinderat stimmt den genannten Baumaßnahmen im Ortsteil Pettenreuth in der Kürner Straße im Zuge des Ausbaus der R33 zwischen Seibersdorf und Pettenreuth einstimmig zu.

Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

GR Kaiser macht auf Straßenschäden in der Lindenallee, Kürn aufmerksam und bittet um zeitnahe Reparatur.

GR Kaiser möchte an den Beschluss bzgl. des Geh- und Radweges Kürn-Unterham erinnern und stellt in diesem Zuge den Antrag, dieses Projekt wieder aufleben zu lassen und weiter zu verfolgen.

GR Stuber erkundigt sich nach dem Beschluss vom 21.03.2017 zu Erstellung eines Energienutzungsplanes. Die Verwaltung gibt Auskunft, dass erste Termine und Vorgespräche dazu stattgefunden haben, jedoch der Antrag noch nicht gestellt worden ist.

GR Emmerich macht darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit sehr häufig bei Unwettern die westliche Hälfte des Hauptortes Bernhardswald von Stromausfällen betroffen ist. Hier wurde bereits von Seitens der Gemeinde mit dem zuständigen Kommunalberater gesprochen.

GR Griesbeck fragt nach, ob das Landratsamt über den Heckenzuschnitt beim Radbahnhof in Hauzendorf informiert wurde. Die Verwaltung bejaht dies, lässt aber nochmal nachrufen.

GR Stuber stellt für die Fraktion der Freien Wähler einen Antrag auf Verlängerung des Beschlusses vom 05.04.2018 Bürgerbegehren „Verbleib der Parkplatzgrundstücks, Teilfläche der Fl.Nr. 379/2 im Eigentum der Gemeinde“ bis Ende der Wahlperiode 2014 bis 2020, welcher in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden soll.

Gemeinderatssitzung vom 19.03.2019

Antrag der Freien Wähler; Beratung und Beschlussfassung über den Antrag einer Mitgestaltenden Bürgerbeteiligung

Am 30.November 2018 reichte die Fraktion der Freien Wähler einen Antrag auf Mitgestaltende Bürgerbeteiligung ein. Dieser Antrag nimmt Bezug auf das am 15. Und 16.05.2015 Startseminar zur Gemeindeentwicklung im Tagungshaus Bayerischer Wald in Regen. Die dort erzielten Ergebnisse wurden in einer Dokumentation von Herrn Hans-Peter Schmu-



cker und Herrn Karl Spindler zusammengefasst und festgehalten. Die Gemeinderäte der Freien Wähler Bernhardswald sehen die Zeit gekommen, das Thema Gemeindeentwicklung wieder aufzugreifen. Nach ihrer Ansicht, sollten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, in einer breit angelegten Fragenbogenaktion Ihre Meinung und Vorschläge zur Gemeindeentwicklung abgeben zu können. Deshalb der nachfolgend formulierte Antrag: Der Gemeinderat befasst sich mit dem Thema „Mitgestaltende Bürgerbeteiligung“ und beschließt, dass hierzu zeitnah die Durchführung einer Fragenbogenaktion stattfinden soll. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass das Thema Gemeindeentwicklungskonzept basierend auf den Ergebnissen des Startseminars in Regen vom 15. bis 16.05.2015 wieder aufgegriffen wird. Dazu soll zeitnah eine Mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Form einer Fragenbogenaktion durchgeführt werden. Die Inhalte, Gestaltung und Organisation dieses Fragebogens basiert auf den Ergebnissen des Startseminars in Regen und werden durch einen Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, mit Unterstützung der Verwaltung erarbeitet.

Schulverband; Antrag auf Abberufung des überzähligen Schulverbandsmitglieds Fr. Claudia Auburger

Mit dem Schreiben vom 19.11.2018 fordert der Schulverbandsvorsitzende Hr. Koch der Mittelschule Wenzelbach die Gemeinde Bernhardswald auf Grundlage der Schülerzahlentwicklung zum Stichtag 01.10.2018 dazu auf, gemäß Art. 9 Abs. 4 Satz 2 BaySchFG i.V.m Art. 51 Abs. 1 GO das überzählige Mitglied der Schulverbandsversammlung durch den Bernhardswalder Gemeinderat abberufen zu lassen. Zum Stichtag 01.10.2018 wurden 45 Schülerinnen und Schüler aus Bernhardswald an der Mittelschule Wenzelbach gezählt. Nachdem diese Anzahl unter 50 liegt, steht der Gemeinde Bernhardswald per Gesetz nur noch ein Schulverbandsrat, nämlich der Bürgermeister als geborenes Mitglied, zu. In der Gemeinderatssitzung am 13.05.2014 wurde als zweiter Vertreter die Gemeinderätin Frau Claudia Auburger als Verbandsrätin bestimmt, welche auf oben genannter Grundlage nun abberufen ist. Auf Grundlage der Schülerzahlentwicklung zum Stichtag 01.10.2018 wird Frau Claudia Auburger gemäß Art. 9 Abs. 4 Satz 2 BaySchFG i.V.m Art. 51 Abs. 1 GO als überzähliges Mitglied der Schulverbandsversammlung für die Gemeinde Bernhardswald einstimmig abberufen.

Schulverband; Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Schulverbandes Wenzelbach

In seinen Sitzungen vom 25.09.2018 und 27.11.2018 wurden dem Gemeinderat die möglichen Optionen eines Verbleib wie auch einer Auflösung des Schulverbandes erläutert und aufgezeigt. Am 25.02.2019 ging postalisch ein Schreiben von Herrn Bürgermeister Koch, Gemeinde Wenzelbach ein. Bürgermeister Koch erklärt darin, dass sich der Gemeinderat der Gemeinde Wenzelbach, nach Diskussionen im November und Dezember 2018, in der Sitzung vom 12.02.2019 mehrheitlich auf folgendes Angebot zur Schulverbandsauflösung verständigt hat:

- (1) Die Gemeinde Bernhardswald erhält keine direkte Ablöse an der Vermögensaufteilung
- (2) Die Ablöse, welche der Gemeinde Bernhardswald nach gutachterlicher Wertfest-

stellung zustehen würde, wird um 1/3 gekürzt, um eine Beteiligung der Gemeinde Bernhardswald an den hohen Kosten der Generalisierung zu repräsentieren. Diese Kürzung wird damit begründet, dass die Gemeinde Bernhardswald dann für ihre Kinder und Jugendlichen auf eine gänzlich sanierte Schule zurückgreifen kann. Ferner wurde der Sanierungsbedarf auch durch die Mitnutzung der Mittelschule durch die Schülerinnen und Schüler aus Bernhardswald verursacht.

- (3) Die verbleibenden 2/3 der Ablöse der Gemeinde Bernhardswald verbleiben als zinsfreies Guthaben für schulische Zwecke im Besitz der Gemeinde Wenzelbach.
- (4) Das Real- und Finanzvermögen des Schulverbandes geht vollständig an die Gemeinde Wenzelbach über.
- (5) Die Gemeinde Wenzelbach trägt Kosten und Preisrisiko der Generalsanierung.
- (6) Die Gemeinde Bernhardswald und die Gemeinde Wenzelbach schließen einen Kooperationsvertrag zur weiteren Aufnahme der Schüler aus Bernhardswald (keine Änderung des Schulsprengels).
- (7) Dafür erhält die Gemeinde Wenzelbach von der Gemeinde Bernhardswald für den Schulbetrieb gemäß Schüleranteil eine Kostenerstattung. Dieser Kostenbestandteil ist jedes Jahr pro Schüler/in in Höhe des aktuell gültigen Gastschulbeitrags zu zahlen, so lange noch vorhandenes Guthaben aus der Ablöse besteht. Der Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlicher Kostensumme und Gastschulbeitrag wird aus dem Ablöse Guthaben finanziert.
- (8) Die Ausgaben des Vermögenshaushalts werden im Sinne einer Investitionsumlage auf die jeweiligen Schülerzahlen aufgeteilt, wobei eine vertragliche Höchstgrenze an Investitionskosten eines Jahres vereinbart werden kann. Der jeweilige Anteil der Gemeinde Bernhardswald wird vom vorhandenen Guthaben abgeschmolzen. Für etwaige Gastschüler/innen (z.B. Deutschklassen) sind dagegen keine separaten Beteiligungen an den Kosten des Vermögenshaushalts zu entrichten.
- (9) Der Kooperationsvertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Spätestens nach Ablauf von 15 Jahren erfolgt eine sofortige Auszahlung des ggf. noch vorhandenen Guthabens an die Gemeinde Bernhardswald (ohne Verzinsung). Nach Ablauf dieser Zeitspanne läuft der Kooperationsvertrag unverändert weiter, ohne dass ein Guthaben zur Finanzierung der Ausgaben pro Schüler/in verwendet werden kann.
- (10) In Falle einer gänzlichen und dauerhaften Schließung der Mittelschule wird das zu diesem Zeitpunkt noch ggf. vorhandene Restguthaben an die Gemeinde Bernhardswald ausbezahlt. In diesem Fall endet auch der Kooperationsvertrag.

GR Griesbeck stellt den Antrag zur Geschäftsordnung den Tagesordnungspunkt abzusetzen, welcher mehrheitlich abgelehnt wurde.

GR Wagner stellt den Antrag zur Geschäftsordnung Bürgermeister Koch und Hr. Hofstetter von der Gemeinde Wenzelbach in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates Bernhardswald einzuladen, um die Thematik zu erörtern, welcher mehrheitlich abgelehnt wurde.

Der Gemeinderat fasst nach Diskussion folgenden Beschluss, welcher eine neue Verhandlungsbasis mit der Gemeinde Wenzelbach darstellt:

- 1) Die Gemeinde Bernhardswald verfolgt in den dargestellten Grundzügen folgende Auflösungsoption:
- a) Die Gemeinde Bernhardswald erhält keine direkte Ablöse an der Vermögensaufteilung.
 - b) Die Ablöse der Gemeinde Bernhardswald verbleibt als zinsfreies Guthaben für schulische Zwecke im Besitz der Gemeinde Wenzelbach.
 - c) Das Real- und Finanzvermögen des Schulverbandes geht vollständig an die Gemeinde Wenzelbach über.
 - d) Die Gemeinde Wenzelbach trägt Kosten und Preisrisiko der Generalsanierung.
 - e) Die Gemeinde Bernhardswald und die Gemeinde Wenzelbach schließen einen Kooperationsvertrag zur weiteren Aufnahme der Schüler aus Bernhardswald (keine Änderung des Schulsprengels).
 - f) Dafür erhält die Gemeinde Wenzelbach von der Gemeinde Bernhardswald für den Schulbetrieb gemäß Schüleranteil eine Kostenerstattung. Dieser Kostenbestandteil ist jedes Jahr pro Schüler/in in Höhe des aktuell gültigen Gastschulbeitrags zu zahlen, so lange noch vorhandenes Guthaben aus der Ablöse besteht. Der Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlicher Kostensumme und Gastschulbeitrag wird aus dem Ablöseguthaben finanziert.
 - g) Die Ausgaben des Vermögenshaushalts werden im Sinne einer Investitionsumlage auf die jeweiligen Schülerzahlen aufgeteilt, wobei eine vertragliche Höchstgrenze an Investitionskosten eines Jahres vereinbart werden kann. Der jeweilige Anteil der Gemeinde Bernhardswald wird vom vorhandenen Guthaben abgeschmolzen. Für etwaige Gastschüler/innen (z.B. Deutschklassen) sind dagegen keine separaten Beteiligungen an den Kosten des Vermögenshaushalts zu entrichten.
 - h) Der Kooperationsvertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Spätestens nach Ablauf von 10 Jahren erfolgt eine sofortige Auszahlung des ggf. noch vorhandenen Guthabens an die Gemeinde Bernhardswald (ohne Verzinsung). Nach Ablauf dieser Zeitspanne läuft der Kooperationsvertrag unverändert weiter, ohne dass ein Guthaben zur Finanzierung der Ausgaben pro Schüler/in verwendet werden kann.
 - i) In Falle einer gänzlichen und dauerhaften Schließung der Mittelschule wird das zu diesem Zeitpunkt noch ggf. vorhandene Restguthaben an die Gemeinde Bernhardswald ausbezahlt. In diesem Fall endet auch der Kooperationsvertrag.
- 2) Die Verwaltung wird damit beauftragt, unter Kooperation mit der Gemeinde Wenzelbach, ein belastbare und einvernehmliche Auflösungsvereinbarung sowie einen öffentlich-rechtlichen Kooperationsvertrag auszuarbeiten. Diese Ausarbeitungen sollen zum Ende des zweiten Quartals in einer der Gemeinderatssitzungen präsentiert werden.

Tiefbauarbeiten; Jahres-LV 2019/20, Auftragsvergabe

Die Ausschreibung des Jahres-LV 2019/20 erfolgte gemäß VOB/A, § 3 als beschränkte Ausschreibung. Die Angebotseröffnung fand am 26.02.2019 um 14:30 Uhr im Rathaus der Gemeinde Bernhardswald statt. Von den vier zur Abgabe eines Angebotes aufgeforderten Bietern gab zum Submissionstermin ein Bieter, die Firma Weber aus Siegenstein,

ab. Das Angebot lag rechtzeitig vor und ist nach seiner äußeren Form zugelassen. Um die Preisentwicklung der letzten Jahre darzustellen, wurde das beauftragte Angebot der Firma Weber aus dem Jahre 2015 mit den jetzt vorliegenden Angebotspreisen der Firma Weber verglichen. Hier zeigt sich, dass sich die Kostensätze für Personal und Gerät im Rahmen von 9 bis 19 % erhöht haben. Im Gegenzug hierzu haben sich die Kostenansätze für manche Materialien um 8,5 bis 69 % reduziert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Jahres-LV 2019/20 an die Fa. Weber, Siegenstein mit einer Angebotssumme von 8.024,88 € (brutto) zu vergeben. Als Vertragsbeginn wird der 01.04.2019 festgesetzt.

Erschließung Gewerbegebiet Hauendorf-Süd; Umbauarbeiten an der Kr R25, Auftragsvergabe

Die Ausschreibung der Erschließung Gewerbegebiet Hauendorf-Süd, Umbauarbeiten an der Kr R25 erfolgte gemäß VOB/A, § 3 als öffentliche Ausschreibung. Die Angebotseröffnung fand am 26.02.2019 um 14:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Bernhardswald statt. Die zwei abgegebenen Angebote lagen rechtzeitig vor und sind nach ihrer äußeren Form zugelassen:

- | | |
|------------------------------|--------------|
| ► 1. Weber, Siegenstein | 333.293,32 € |
| ► 2. Rabenbauer, Prackenbach | 589.531,47 € |

Die geschätzten Baukosten für die ausgeschriebene Erschließungsarbeiten der Maßnahme belaufen sich gemäß Kostenberechnung zur Ausschreibung auf brutto rd. 354.000 € (zzgl. Baunebenkosten für die Straßen- Wasserleitungsarbeiten. Das günstige Angebot liegt somit rd. 5,9 % unter der Kostenberechnung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Maßnahme „Gewerbegebiet Hauendorf-Süd, Umbauarbeiten an der Kr R25“ an die Fa. Weber, Siegenstein mit einer Angebotssumme von 333.293,32 € (brutto) zu vergeben.

Europawahl am 26.05.2019 - Festsetzung des Erfrischungsgeldes für die Wahlhelfer

Am 26.05.2019 findet die Europawahl statt. Für die bei der Wahl ehrenamtlich Tätigen kann die Gemeinde eine angemessene Entschädigung (sog. Erfrischungsgeld) vorsehen.

Das Erfrischungsgeld ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Diese bestimmt ob und in welcher Höhe es gewährt wird. Das Erfrischungsgeld für Wahlhelfer für die Europawahl am 26.05.2019 wird einstimmig wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|---------|
| ► für Wahlvorsteher und Stellvertreter | 50,00 € |
| ► für Schriftführer und Stellvertreter | 50,00 € |
| ► für weitere Mitglieder des Wahlvorstandes | 40,00 € |
| ► für Bedienstete der Gemeinde | 30,00 € |

Gemeinderatssitzung vom 09.04.2019

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 einschließlich seiner Anlagen

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 einschließlich seiner Anlagen in der vorgelegten Fassung.

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Beratung und Beschlussfassung über den Finanzplan für den Planungszeitraum 2019-2022

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich gem. Art. 32 Abs. 2 Nr. 5 der Gemeindeordnung den Finanzplan für das Haushaltsjahr 2019 für die Haushaltsjahre 2019 – 2022 in der Fassung vom 18.3.2019.

Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Gemeinderat Erl erkundigt sich nach den Teilnehmern der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Fragebogenaktion im Rahmen des ILE-Projektes. Gemeinderat Kaiser erklärt sich zur Teilnahme bereit. Die Mitglieder des Gemeinderates verständigen sich darauf, dass die Beteiligung an der Arbeitsgruppe noch bis 30.4. 2019 erklärt werden kann.

Gemeinderat Brey bittet zu prüfen, unter welchen Bedingungen die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet mit Bewegungsmeldern ausgerüstet werden kann.

Frau Dr. Lehner bittet darum, die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes zu prüfen. Der Wertstoffhof wird schon vor der festgesetzten Schließzeit geschlossen.

Menschenbild Konrad Mühlbauer



Konrad Mühlbauer ist ein Christkindl. Am 24. Dezember geboren, am Tag des Herrn. Aber Zeit zum Feiern? „Eher nicht“, sagt er.

„Im Alter feiert man nicht mehr so gerne und in meinem Beruf geht das auch gar nicht.“ Mühlbauer ist Pfarrer, Subsidiar-Seelsorger in Lambertsneukirchen. Und einer, der den Beruf als Berufung sieht und mit Leidenschaft verbindet. Schon als Kind, meint er, aber das sei lange her.

Geboren ist er im Dezember 1933 in Grubhof bei Roding, sein Elternhaus - der Vater war Landwirt - ist gläubig, sein fünf Jahre älterer Bruder wird Pfarrer, Konrad wirkt als Ministrant. Sein Ziel: Pfarrer. „Mir war das schon früh klar, dass ich Geistlicher werde.“ Das Abitur macht er in Regensburg und wohnte im Bischöflichen Studienseminar in Obermünster. Im Urlaub fuhr er mit dem Falkensteiner Bockerl nach Hause. Dass er dabei auch durch Lambertsneukirchen fuhr, wird ihm erst viele Jahre später bewusst und hat seinen Ruhestand später mit beeinflusst.

1960 wird Mühlbauer zum Priester geweiht. Fast ein Jubiläum, sinniert er. „Nächstes Jahr sind es dann 60 Jahre, wie die Zeit vergeht.“ Mühlbauer ist keiner, den es umtreibt, Bodenständigkeit ist ihm lieber. „Von 1971 bis zu meiner Pension im Jahre 2003 habe ich in Hohenfels gewirkt. Eine schöne Zeit.“ Und eine ausgefüllte Zeit in der Truppenübungspfarrei, die von Gemeinschaft geprägt und gefördert war. Durch die zahlreichen Fahrten, die er mit der Pfarrgemeinde organisiert hatte: nach Lourdes, ins Heilige Land, nach Santiago de Compostela, nach Fatima und nach Rom. Zahlreich und ebenso aufregend. „Einmal durfte ich Papst Paul II auf dem Petersplatz die Hand reichen. Ein schönes Erlebnis.“

Nach mehr als 30 Jahren ist erst mal Schluss. Die Pension ruft. Doch einfach so in den Ruhestand gehen? Keine Option! „Man



Alle Sitzungsprotokolle des Gemeinderates finden Sie auf unserer Homepage auf der Startseite unter diesem Bild.

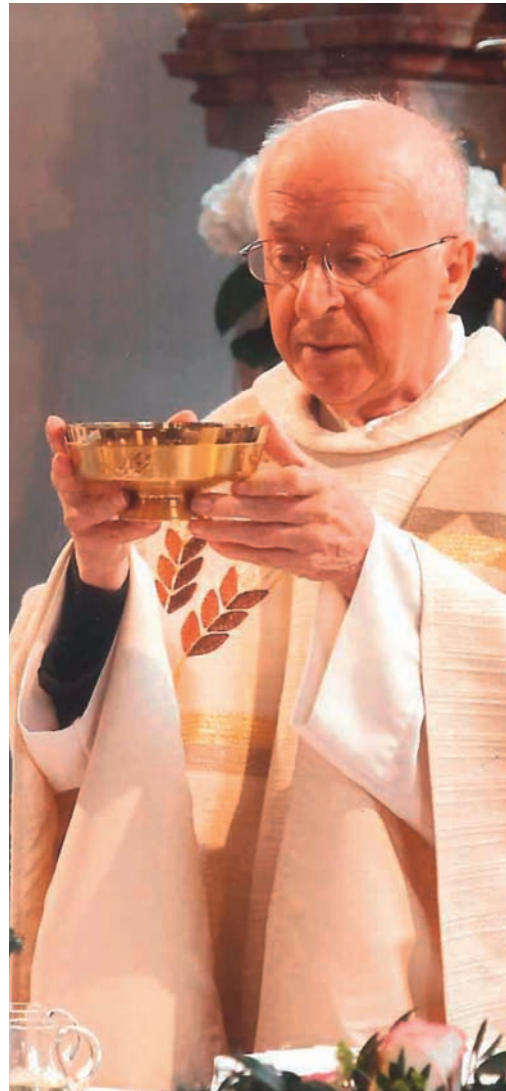
www.bernhardswald.de

braucht Struktur in seinem Leben, man muss Sinnvolles tun, auch im Alter.“ Also bewirbt sich Mühlbauer auf die offene Stelle in Lambertsneukirchen als unterstützender Pfarrer. „Ich habe mir den Ort bei einem Pfarrfest vorher schon angeschaut, und es war fast Liebe auf den ersten Blick.“ Auf beiden Seiten, mittlerweile ist er einer von ihnen, ein Lambertsneukirchener. „Auch wenn eine Dame damals befürchtete, es käme wohl mit 70 Jahren ein alter Daddeler in die Pfarrei“, lächelt er.

Wie man sich irren kann. Er ist beliebt, gern gesehener Gast und einer, dem Arbeit nicht fremd ist. Dafür hält sich Mühlbauer fit. Auch wenn er kein ausgesprochener Sportfreund ist, dreht er seine Nordic Walking Runden, fast jeden Tag. „Mit zwei Stecken fällt man nicht so leicht um“, sagt er verschmitzt. Sport ist ihm wichtig. Kreislauf, Herz, Lunge. „Das muss alles richtig bewegt werden, nur so bleibt man geistig und körperlich fit.“ Seine Runden hat er auch im ersten Jahr in Lambertsneukirchen gedreht, hat dabei jeden Haushalt besucht. „Das Kennenlernen ist die Grundlage für das Miteinander.“

Mühlbauer fühlt sich wohl in seiner neuen Heimat, auch wenn er ein wenig hadert. Nicht mit seiner Pfarrgemeinde, auch wenn der Besuch der Gläubigen in seiner Kirche noch Luft nach oben hätte. Es ist die allgemeine Krise der Kirche, die ihn ein wenig umtreibt. „Den Leuten geht es gut, doch die Dankbarkeit hält sich in Grenzen. Man nimmt alles für selbstverständlich, aber der Wohlstand, in dem wir leben ist nicht selbstverständlich. Die Gottvergessenheit schmerzt.“

Die Arbeit als Seelsorger erfüllt den 85-Jährigen immer noch, dennoch ist sie kein Honigschlecken, wie er betont. „Aber eine, die erfüllend ist und unser Pfarrer Alois Schmidt braucht sich hier um nichts kümmern.“ Mühlbauer ist kein lauter Mensch, seine Sprache ist ruhig, fast schon bedächtig. Doch ein Leisetreter ist er nicht. Kritik, auch wenn sie mit Humor vermischt wird, darf geübt werden.



Auf die Frage, wie lange er noch als Ruhestandsgeistlicher im Ort wirken will, lächelt Konrad Mühlbauer. „Das weiß der liebe Gott. Wenn der Herrgott mir die Kraft gibt, mache ich es noch eine Weile.“ Er nimmt es gelassen, das Leben, das nicht immer einfach ist. „Aber es ist wertvoll. Dafür sollte man dankbar sein, und sich erinnern wer dafür verantwortlich ist und von wem man das geschenkt bekommt.“

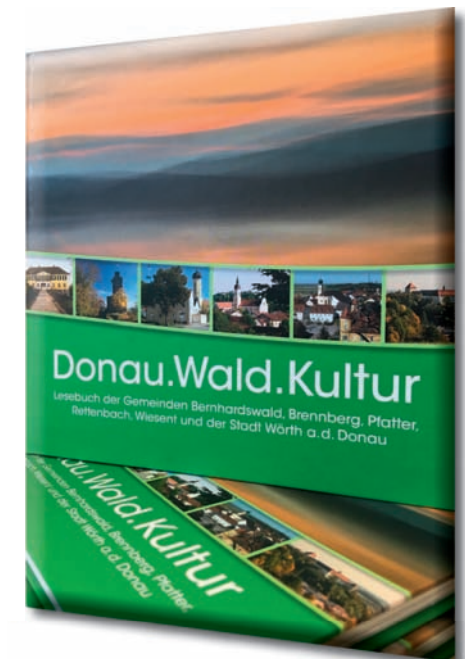
Ralf Strasser

Donau.Wald.Kultur

Lesebuch der Gemeinden Bernhardswald, Brennbach, Pfatter, Rettenbach, Wiesent und der Stadt Wörth a. d. Donau

Am großen europäischen Strom gelegen und verstreut über Höhenzüge des Bayerischen Waldes, bilden die Stadt Wörth a. d. Donau und die Gemeinden Bernhardswald, Brennbach, Pfatter, Rettenbach und Wiesent einen eigenen kleinen Kulturraum: mit Menschen ganz besonderer Prägung, mit ihrer Sprache, ihren Erinnerungen, ihrer Geschichte und ihren Geschichten. Ja, rund 80 Geschichten und Gedichte, Bilder und Berichte von gut 60 Autoren und Künstlern dieser Orte fügen sich hier zu einem unterhaltsamen Lesebuch zusammen, einem bunten Mosaik und reizvollen Porträt dieser Region, mit vielen heiteren, aber auch nachdenklich stimmenden Seiten, von saukomisch bis bierernst ...

Diese einzigartige Sammlung ist ab sofort für 10,00 € in der Gemeindeverwaltung Bernhardswald erhältlich.



Ehrung von Schülern mit sehr guten Abschlüssen

Die Gemeinde Bernhardswald ehrt auch in diesem Jahr wieder Schüler, die ihren Abschluss mit einer Note von 1,0 bis 2,0 absolviert haben. Aufgrund datenschutzrechtlicher Gründe geben die meisten umliegenden Schulen keine Auskünfte über Noten oder persönliche Angaben an Dritte weiter.

Aus diesem Grund bitten wir alle Absolventen, die die Schulausbildung mit einem Notendurchschnitt von **1,0 bis 2,0** abgeschlossen haben, sich bis Freitag, **19.07.2019** bei der **Gemeinde Bernhardswald, Frau Karin Kammerer** per E-Mail an karin.kammerer@bernhardswald.de oder telefonisch unter **09407/9406-20** zu melden.



Grünabfälle gehören auf den Wertstoffhof

Die Gemeinde Bernhardswald möchte darauf hinweisen, dass es keinerlei öffentliche Sammelstellen für Grünabfälle in den Ortsteilen der Gemeinde gibt. Etwaige Plätze, wie z.B. an der Schule in Pettenreuth werden lediglich als kurzes Zwischenlager für den Bauhof bei größeren Mäharbeiten genutzt.

Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger die Grüngutannahme am gemeindlichen Wertstoffhof in Bernhardswald zu nutzen. Aus Rücksicht für die Anlieger wäre es wünschenswert, wenn die freizugängliche Sammelstelle hauptsächlich zwischen 09.00 – 18.00 Uhr angefahren wird.

Bekanntmachung der Fundgegenstände

Stand: 08.05.2019

Nr.	Fundgegenstand	Zeit des Fundes	Ort des Fundes
95	Schlüssel	November 2018	Parkplatz, Freiwillige Feuerwehr Bernhardswald
97	Fahrrad	Dezember 2018	Unterlipplgüt, Straßenrand, Straßengraben
98	Fußballschuhe	Januar 2019	Gemeindeparkplatz
101	Ohringe	Februar 2019	Autodach, Ford Fiesta
102	Handschuh	Februar 2019	Auf der Straße Höhe Bernhardswalder Str. 2
103	Handschuhe	Februar 2019	Zum Leuchtenberg 13
105	Schlüssel mit Anhänger	März 2019	Mittelweg, Auf der Straße
106	Smartphone	April 2019	Ebenpaint, Fußgängerweg auf Parkbank

TenneT SuedostLink Vorhabensabschnitt 5d:

Die öffentliche Auslegung der Unterlagen von 9. Mai 2019 bis zum 11. Juli 2019

Am 29. März 2019 haben die Vorhabenträger die Unterlagen nach § 8 NABEG für den Abschnitt eingereicht. Nach § 9 NABEG beteiligt die Bundesnetzagentur nun die Träger öffentlicher Belange und die Öffentlichkeit. Die öffentliche Auslegung der Unterlagen beginnt am 9. Mai 2019 und endet am 11. Juli 2019.

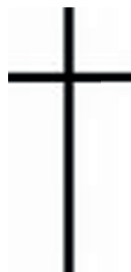
Ab diesem Zeitpunkt werden die Unterlagen auch auf Website der TenneT unter www.netzausbau.de abrufbar sein. Ebenfalls ist in Regensburg bei der Bundesnetzagentur, Im Gewerbepark A15, 93059 Regensburg (Öffnungszeiten Mo-Mi 8-16 Uhr, Do 8-17:30 Uhr und Fr 8-13 Uhr) ein Auslegungsort eingerichtet worden. Einwendungen kann jede Person und anerkannte Umweltvereinigung, die in ihren satzungsgemäßen Aufgaben berührt ist, äußern. Einwendungen, die nach der angegebenen Frist eingehen, werden nur berücksichtigt, wenn die vorgebrachten Belange für die Rechtmäßigkeit der Bundesfachplanung von Bedeutung sind. Die Einwendungen sind über einen der folgenden Wege an die Bundesnetzagentur zu richten:

- ▶ elektronische vorzugsweise per Onlineformular (Link unter www.netzausbau.de/beteiligung5-d)
- ▶ schriftlich an die Bundesnetzagentur, Referat 803, Postfach 8001, 53105 Bonn (Betreff: Vorhaben 5, Abschnitt D)
- ▶ zur Niederschrift bei einer auslegenden Stelle

Weiterer Ablauf

Die Öffentlichkeit wird bis zum 11. Juli 2019 die Möglichkeit haben, sich über die in der Auslegungsbekanntmachung genannten Wege zu den beabsichtigten Trassenkorridoren zu äußern. Nach der Beteiligungsphase findet ein Erörterungstermin statt, bei dem die vorgebrachten Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange erörtert werden. Erst danach wird über den Verlauf des Trassenkorridors entschieden.

Nachruf



Die GEMEINDE BERNHARDSWALD trauert um
ihren Altbürgermeister und Ehrenbürger

Herrn Johann Loidl



der am 28. April 2019 verstarb.

Das Wirken von Johann Loidl war geprägt vom unermüdlichen Einsatz zum Wohle der neugegliederten Gemeinde Bernhardswald. Mit all seiner Kraft und Überzeugungsarbeit hat er von 1972 bis 1996 als Erster Bürgermeister der Gemeinde Bernhardswald Großartiges zum Wohle und zur Entwicklung der Großgemeinde beigetragen. Durch seinen Leitspruch „Mit dem Reden kommen die Leute zusammen“ hat er weitreichende Kontakte bis nach München geknüpft.

Johann Loidl begann seine politische Karriere bereits im Jahre 1960, als er seine 42 Jahre Amtszeit als Kreisrat beim Landkreis Regensburg antrat. Durch die Tätigkeit als Kreisrat machte er der Gemeinde Bernhardswald weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen. Von 1966 bis 1972 war er als Gemeinderat für die Gemeinde Bernhardswald tätig, bevor er dann 1972 zum Ersten Bürgermeister der Großgemeinde gewählt wurde. In seiner 24-jährigen Amtszeit war es ihm immer ein Anliegen, die Gemeinde Bernhardswald zu einen, und keinen der 95 Ortsteile aus dem Auge zu verlieren.

Sein Name steht für die Gemeindegemeinschaft. Aber auch der Bau des neuen Gemeindezentrums, der Schule und des Kindergartens Bernhardswald, sowie einiger Feuerwehrhäuser, Straßen und die Ansiedelung von Ärzten prägen die Ära Loidl.

Vielfache Ehrungen sind äußere Zeichen seines besonderen Engagements. Johann Loidl hat in Bernhardswald Jahrzehnte Geschichte geschrieben. Viele Jahre stellte er seine persönlichen Interessen zugunsten der Allgemeinheit zurück. Als Dank und Anerkennung wurde ihm deshalb die Ehrenbürgerwürde verliehen. Sein unermüdlicher Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde wird uns immer ein Vorbild sein.

Die Gemeinde Bernhardswald bedankt sich bei Johann Loidl und wird ihrem Altbürgermeister stets ein würdiges und ehrendes Andenken bewahren.

Bernhardswald, im April 2019

Werner Fischer
Erster Bürgermeister

Der Gemeinderat

Die Gemeindeverwaltung



Feuerwehren des Brandbezirks Nord 3 absolvieren Grundausbildung

Bereits am 30.03.2019 fand die Zwischenprüfung für das Basismodul der Modularen Truppausbildung statt. Das Basismodul, insgesamt rund 80 Ausbildungseinheiten, stellt bei den Freiwilligen Feuerwehren die Grundausbildung dar, welche notwendig ist um an weiterführenden Lehrgängen wie Atemschutzgeräteträger oder Fahrzeugmaschinist teilzunehmen. Erfreulicherweise konnten diesen Lehrgang insgesamt 18 Teilnehmer aus dem Brandbezirk „Nord 3“, welcher die Gemeinden Bernhardswald und Wenzelbach umfasst, erfolgreich abschließen. Damit dürfen diese nun regulär am Einsatz- und Übungsdienst teilnehmen und Ihre Feuerwehren tatkräftig unterstützen.

Themen dieses Basismoduls sind unter anderem die Rechtsgrundlagen, Brennen und Löschen, Fahrzeug- und Gerätekunde. Ebenso werden den Teilnehmern hier der sach- und fachgerechte Umgang mit Löschgeräten sowie auch einige taktische Grundlagen, z.B. bei einem Löschaufbau, beigebracht. Neben vielen Feuerwehrtechnischen Ausbildungseinheiten muss von den Teilnehmern auch ein, für die Zukunft wichtiger, Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert werden.

Nachdem die äußerst engagierten Teilnehmer dieses Lehrgangs alle Themen erlernt hatten, wurde zum Abschluss Ihr Wissen abgefragt und das erlernte musste auch praktisch unter Beweis gestellt werden. Nach erfolgreich abgelegter theoretischer Prüfung

durften die Jungen und Mädchen noch unter den strengen Augen der Schiedsrichter, welche durch die Landkreisführung gestellt wurden, einen Löschaufbau sowie einige Einzelaufgaben vorzeigen.

Vor der Zeugnisübergabe nannte Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer es besonders erfreulich, dass auch an diesem Lehrgang wieder 18 Teilnehmer die Grundlagen erlernen konnten und an diesem Tag bravurös unter Beweis gestellt hätten. Dies sei für die Zukunft besonders wichtig, da die Teilnehmer u.a. auch die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren der beiden Gemeinden, Bernhardswald und Wenzelbach, darstellen würden. Der zuständige Kreisbrandmeister Andreas Rockinger bedankte sich bei allen Teilnehmern für die Geduld bei den doch zahlreichen Ausbildungseinheiten und lobte die tolle Mitarbeit. Weiterhin bedankte er sich bei allen Ausbildern, welche die jeweiligen Unterrichte gehalten haben.

Sebastian Koch, Bürgermeister der Gemeinde Wenzelbach, bedankte sich ebenfalls bei den Teilnehmern und betonte, welche wichtige Rolle die Feuerwehren in unserem System spielen würden. Umso wichtiger sei es, junge und gut ausgebildete Kräfte in den einzelnen Feuerwehren zu wissen. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer noch alle Teilnehmer ein Zeugnis, welches die erfolgreiche Teilnahme bescheinigt bevor es dann ans wohl verdiente Mittagessen ging.



Malwettbewerb 2019

Alle Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen Bernhardswald und Pettenreuth beteiligten sich am alljährlichen Malwettbewerb der Raiffeisenbank, der heuer unter dem Thema „Musik bewegt“ stand.

Während der Kunsterziehungsstunden gestaltete jedes Kind sein eigenes Motiv ideenreich und künstlerisch mit Wasserfarben, Wachsmalkreiden oder Buntstiften.

Die Siegerehrung ist jedes Jahr eine spannende Angelegenheit. Wer durfte diesmal einen Preis mit nach Hause nehmen?

Frau Alkofer von der Raiffeisenbank Bernhardswald gratulierte den stolzen Preisträgern und überreichte die Präsente. Doch auch alle anderen Künstler durften sich über einen Trostpreis freuen.

Herzlichen Dank!



Die Feldlerche...

Die Feldlerche - Vogel des Jahres 2019

Die Feldlerche ist in den vergangenen Jahrzehnten derart stark zurückgegangen, dass sie mittlerweile zur „gefährdeten“ Rote-Liste-Art wurde. Nach 1998 ist der unauffällige, gut getarnte Vogel mit kleiner Federhaube und trillerndem Gesang hoch über den Feldern am Himmel schwebend, 2019 erneut Vogel des Jahres.

In der ersten Aprilwoche kam Frau Broll vom LBV-Zentrum Oberpfalz/Vogel- und Umweltstation Regenstauf in beiden Schulhäusern zu Besuch, um uns diesen Feldvogel näher vorzustellen: Aussehen, Gesang, Lebensraum, Nestbau, Verbreitung. Darüber hinaus ging sie auf wesentliche Gründe für seine Gefährdung ein.

Als Dank für die kostenlosen Ausführungen übergaben wir der Referentin eine Spende unserer Schülerinnen und Schüler für die naturerhaltende Weiterarbeit des LBV.

Helga Stadler

Besuch vom Blindenbund

Im Rahmen des HSU-Unterrichts beschäftigten sich die Schüler der Klasse 3b mit dem Thema **Auge und Sehen**.

Vor kurzem bekamen sie Besuch von Frau Knappe und Frau Schneider.

Frau Knappe ist stark sehbehindert und kann daher sehr anschaulich vom Alltag sehbehinderter und blinder Menschen erzählen. Sie erklärte, woran man blinde Menschen erkennt und wie man ihnen am besten hilft.

Beeindruckend waren die vielen mitgebrachten technischen Hilfsmittel, die blinden und sehbehinderten Menschen das Leben ein bisschen erleichtern.

Sophie: „Mit den Brillen konnten wir sehen, wie die Welt für blinde oder sehbehinderte Menschen aussieht.“

Hannah: „... Wir bekamen auch einen Zettel mit der Blindenschrift.“

Luisa: „Als Hausaufgabe mussten wir versuchen, uns mit verbundenen Augen die Zähne zu putzen und den Schlafanzug anzuziehen. Das war schwierig!“



Bernhardswalder Sommerlauf

Restart 2019 als Trail-Run Meeting zusammen mit der Landkreismeisterschaft unter dem Titel „Meister dahoam“. Start ist am 07. Juli 2019 um 09:30 Uhr



Nach 34 Jahren wagt der TSV Bernhardswald mit seiner Abteilung Ski und OL einen Neustart und lädt zu einem Trail-Run-Meeting am Sonntag, 7. Juli, ein. Weg vom klassischen Laufangebot, hin zu einem Trend, der sich ganz auf das Laufen abseits von Straßen konzentriert und sich bislang vor allem im Bayerischen Wald oder im Voralpengebiet zunehmender Beliebtheit erfreut. Geblieben ist dabei mit „Sommerlauf“ nur der Name der Veranstaltung, doch schon der Zusatz „Rock deinen Trail – hart am Limit“ zeigt, wohin die sportliche Reise geht. Bisher standen Halbmarathon, die fünf und zehn Kilometer-Strecke aber auch Nordic Walking und „kids run“ im Mittelpunkt. „Die haben wir gestrichen und dafür vier sehr anspruchsvolle Trail-Runs ausgesteckt“, erklärt Cheforganisator Alfons Ebneith. Die von Ebneith und Jens Pohl ausgesuchten Strecken haben es in sich. Vorne weg der „Master“, 26,4 Kilometer und einem Profil, das fordernde 900 Höhenmetern auf-

weist. Auch die Strecke „Expert“ verspricht herausfordernd zu sein, für sie müssen 16,4 Kilometer gelaufen werden, zu überwinden sind dabei 600 Höhenmeter. Die „Experience“ und „Newcomer“ geben sich schon eher familienfreundlich und sind zehn bzw. fünf Kilometer lang (300 Hm und 120 Hm). Die klassische zehn Kilometer Waldlaufstrecke für die schnellen Beine bleibt im Angebot, ebenso ein Labyrinth-Sprint für die jungen Laufbegeisterten. Der Geschmacksträger: Die Hügellandschaft des Kreuther Forst mit seinen verschlungenen Pfaden und schmalen Wegen. Ein neues Konzept im großen Verbund der Laufmeetings also. Eines, das Ebneith als „einzigartig im ganzen Landkreis und darüber hinaus“ nennt.

Und noch eine Premiere gibt es zum Re-Start des Bernhardswalder Sommerlaufs, denn zum ersten Mal finden in diesem Rahmen am 7. Juli die Landkreismeisterschaften



im Trail-Run statt. Auf den Trail-Runs über fünf und zehn Kilometer werden die Landkreismeister in den Kategorien Jugend (bis 16 Jahren), Junioren (-18 Jahre), Hauptklasse (19-40 Jahren), Senioren I (40-55 Jahre) und Senioren II (56 +), getrennt nach Männer und Frauen ermittelt. „Die Landrätin Tanja Schweiger hat dafür auch die Schirmherrschaft übernommen und sie wird bei der Siegerehrung mit dabei sein“, freut sich Ebneith. Über 200 Vereine werden für die Landkreismeisterschaft eingeladen, limitiert sind der Sommerlauf und die Landkreismeisterschaft auf 500 Starter. „Mehr können unsere 45 Helfer nicht bewältigen.“ Dabei steht die Logistik und das Umfeld des Events auf einem Top-Niveau: Gastronomie, zahlreiche Umkleidekabinen und Duschkabellen, ausreichend Parkplätze. Mit Musik und Kulinarik punktet man zusammen mit einer familiären Atmosphäre,

den Sommerlauf schon immer auszeichnete. Auf der Strecke wird alles für den Sportler getan. Mehrere Versorgungspunkte, Guides auf allen Strecken, Sanitätsversorgung und eine „unverrührbare“ Auszeichnung. Der Rest erledigt die Natur mit Anspruch und Schönheit. Das sehr erfahrene Organisationsteam unter der Leitung von Alfons Ebneith freut sich auf die neue Herausforderung. Der Bernhardswalder Trail-Run ist zudem ein idealer Startschuss für die Gründung eines geplanten Trail-Run Zentrum Bernhardswald, als ein Garant für nachhaltige Wirkung in einer vielfältigen Bewegungslandschaft des Bayerischen Vorwalds.

Wer mehr wissen will über Startgebühren, Strecken, Zeiten, Angebot und Siegerehrung: www.sommerlauf.net

Landkreis auf gutem Weg zur erfolgreichen Zertifizierung für den European Energy Award

Engagierte Klimaschutzpolitik des Landkreises

Weil der Landkreis mit seinem Engagement für Klimaschutz und Energieeffizienz bereits jetzt schon hohe Qualitätsstandards erreicht hat, er diese aber weiter optimieren will, hat er sich im April 2017 in ein Zertifizierungsverfahren für den EUROPEAN ENERGY AWARD (eea) begeben.

Der eea ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für kommunalen Klimaschutz. Dabei werden alle klimaschutzrelevanten Tätigkeitsbereiche des Landkreises untersucht und Optimierungspotentiale für noch mehr Klimaeffizienz identifiziert. Bis Jahresende soll das erste Auditierungsverfahren abgeschlossen sein.

Über den derzeitigen Stand des eea-Zertifizierungsprozesses informierte sich der – unter der Leitung von Klimaschutzmanager Dr. Andre Suck tagende – Energiebeirat, das auf Landkreisebene geschaffene Begleitgremium für den eea. Wie eea-Berater Sebastian Zirngibl von der Energieagentur Regensburg erläuterte, seien bereits eine Reihe von Maßnahmen innerhalb der definierten sechs Maßnahmenbereiche – Entwicklungsplanung/Raumordnung, Kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation/Kooperation - umgesetzt worden. Weitere müssten noch folgen, um die Vorgaben für einen erfolgreichen Abschluss des ersten Auditierungsverfahrens erfüllen zu können.

Eea-Zertifizierungsprozess auf gutem Weg

Bereits realisiert - und somit zum notwendigen Zielerreichungsgrad für eine erfolgreiche eea-Zertifizierung beitragend - wurden unter anderem folgende Maßnahmen:

- ▶ Neuvergabe und Bezug von Öko-Strom
- ▶ Generalsanierung des Gymnasiums Neutraubling mit Premium-Standard Effizienzhaus PLUS
- ▶ Errichtung von Radabstellanlagen bei den Dienstgebäuden des Landratsamtes
- ▶ Errichtung einer solarthermischen Anlage am Zeltplatz Zaar
- ▶ Fortsetzung des Energiemonitorings in sechs Landkreisgebäuden
- ▶ Neues Verfahren der anaeroben Stabilisierung an der Deponiegasanlage Posthof
- ▶ Umstellung des LRA-Fuhrparks auf E-Fahrzeuge
- ▶ Fortsetzung des eCarsharing-Projektes der KERL eG
- ▶ Realisierung eines Solarpotentialkatasters

Engagierte Klimaschutzpolitik des Landkreises seit vielen Jahren

Wie Landrätin Tanja Schweiger in der Sitzung des Energiebeirates erläuterte, betreibe der Landkreis Regensburg schon seit einigen Jahren dort, wo er eigene Zuständigkeiten und Handlungsmöglichkeiten habe, eine engagierte und aktive Klimaschutzpolitik. Dies schließe nicht nur das Ziel hoher energiepolitischer Qualitätsstandards bei allen landkreiseigenen Gebäuden ein. Sondern dies zeige sich auch daran, dass der Landkreis bereits seit Juli 2015 einen eigenen Klimaschutzmanager beschäftigt, der innerhalb eines engmaschigen Netzwerks etwa mit der Energieagentur, den Energiebeauftragten und Klimaschutzmanagern der Gemeinden Projekte und Initiativen zur weiteren Verstärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für den Klimaschutz durchführt.

Landkreis genehmigte 2018 den Bau von 1.261 Wohnungen

Wohnungsbau – Bilanz für 2018 und für das erste Quartal 2019

Im Landkreis Regensburg wurden 2018 insgesamt 1.261 neue Wohnungen genehmigt, darunter waren unter anderem 519 Einfamilienhäuser, 544 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie 127 Einzelwohnungen in bereits bestehenden Gebäuden. Von den 1.261 Genehmigungen durchliefen 888 das

normale Genehmigungsverfahren im Landratsamt; 373 waren sogenannte Freistellungsverfahren, bedurften also aufgrund der gegebenen Bebauungsplan-Konformität keiner Genehmigung.

Innerhalb aller 41 Landkreisgemeinden entstanden die meisten neuen Wohnungen in



Foto: LBA/Astrid Gamez

2018 in Regenstauf (174), Obertraubling (115), Nittendorf (98), Lappersdorf (73), Hemau (72), Wenzelbach (71) sowie – mit etwas Abstand – Pettendorf (48), Schierling (43) und Donaustauf (40). In Relation zur Einwohnerzahl verzeichnet Pielenhofen mit 19,6 neuen Wohnungen pro Tausend Einwohner das stärkste Wachstum. Auf den weiteren Plätzen folgen Pettendorf (14,2), Obertraubling (13,7), Holzheim am Forst (11,4) und Regenstauf (10,7).

Der hierdurch entstehende Wohnraum entlastet den Raum Regensburg, in dem die Nachfrage ungebrochen hoch ist – hauptsächlich bedingt durch die gute wirtschaftliche Lage der Region insgesamt, aber auch aufgrund allgemein-gesellschaftlicher Veränderungen. Landrätin Tanja Schweiger bedankt sich deshalb bei allen Bauherren, die mit ihren Projekten aktiv dazu beitragen, diesen Bedarf zu decken: „Als Landkreisbehörde unterstützen wir Bauwillige nach besten Kräften, damit die Genehmigung möglichst schnell und reibungslos erteilt werden kann“, so die Landrätin.

Nach einem leichten Rückgang 2017 im Vergleich zum Vorjahr, ist in 2018 bei den genehmigten Wohnungen damit wieder ein leichter Anstieg (um 1,69 Prozent) zu verzeichnen. Die Höhe der Bausummen aller genehmigten Bauvorhaben (Wohngebäude, Gewerbli-

che Gebäude, Landwirtschaftliche Gebäude, Nebengebäude etc.) ist weitaus deutlicher gestiegen, nämlich um 16,79 Prozent auf über 343 Millionen Euro. Die Zahl der Antragsverfahren insgesamt ist gegenüber den beiden Vorjahren (2017: 2192; 2016: 2431) leicht gesunken und lag 2018 mit 2.134 aber dennoch auf weiterhin hohem Niveau.

Trend im ersten Quartal des laufenden Jahres

Bei der Zahl der genehmigten Wohnungen (353, davon 267 im Baugenehmigungsverfahren, 86 im Freistellungsverfahren) liegen die ersten drei Monate 2019 mit dem Vergleichszeitraum der beiden Vorjahre etwa gleichauf (1. Qu. 2018: 362/254/108, 1. Qu. 2017: 374/261/113).

Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Bauabteilung im Landratsamt jederzeit gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Sanja Glaser (Abteilungsleiterin),
Telefon: 0941 4009-355
E-Mail: Sanja.Glaser@landratsamt-regensburg.de



Hebammenversorgung wird gestärkt

Die Koordinierungsstelle für Stadt und Landkreis Regensburg stellt sich vor

Seit 1. März 2019 gibt es die Koordinierungsstelle für die Hebammenversorgung am Gesundheitsamt der Stadt und des Landkreises Regensburg, initiiert durch das Förderprogramm Geburtshilfe des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Ziel ist es, die Versorgung der Hebammenhilfe durch freiberufliche Hebammen zu stärken.

Foto: LBA/Astrid Gamez



„Es liegt uns sehr am Herzen, dass alle Mütter in Stadt und Landkreis Regensburg die Hebammen-Betreuung bekommen, die sie brauchen“, erklärten Landrätin Tanja Schweiger und Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer beim Vorstellungstermin im Landratsamt. „Gemeinsam wollen wir mit diesem Pilotprojekt die Geburtshilfe in der Region stärken, werden den Müttern Sicherheit geben und freiberufliche Hebammen bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben unterstützen“, so die beiden zweifachen Mütter.

Seit einigen Jahren bestehen Engpässe in der Wochenbettbetreuung, so dass nicht mehr alle Familien nach der Geburt die notwendige Begleitung durch eine Hebamme erhalten. Aufgabe der Koordinierungsstelle ist es, die Hebammen bei den bürokratischen Aufgaben, die die Freiberuflichkeit mit sich bringt, zu unterstützen. Dies geschieht durch die Organisation von Bereitschaftsdiensten und Fortbildungen sowie der Unterstützung beim Qualitätsmanagement, etwa durch Qualitätszirkel.

Falls Frauen trotz intensiver Suche keine

Hebamme finden, versucht die Koordinierungsstelle bei der Vermittlung zu helfen. Eine weitere Aufgabe ist es, Netzwerkarbeit mit freiberuflichen Hebammen, Schwangerschaftsberatungsstellen sowie anderen Institutionen und Professionen rund um die Geburt zu fördern. Langfristig arbeiten die koordinierenden Hebammen daran, Konzepte für Hebammenversorgungsmodelle von Morgen zu entwickeln und die Zukunft des Berufsstandes zu sichern, indem sie mehr junge Menschen für den Beruf der Hebamme oder des Entbindungspfleger gewinnen.

Nach der entsprechenden Richtlinie des Staatsministeriums sind Kooperationen zwischen Landkreisen und kreisfreien Städten bei diesem Pilotprojekt, das vorerst auf drei Jahre begrenzt ist, ausdrücklich erwünscht. Dies gilt insbesondere dann, wenn – wie im Fall der Region Regensburg – ein benachbarter Landkreis nicht über eine Geburtshilfestation verfügt oder wenn anzunehmen ist, dass ein erheblicher Teil der im Landkreis gemeldeten Neugeborenen in einer benachbarten Kommune geboren wird.

Im Jahr 2018 lag die Geburtenzahl in Regensburg, Klinik St. Hedwig und St. Josef, bei 4.662. Davon sind ca. 1.500 Geburten mit Wohnsitz in der Stadt Regensburg, ca. 1.700 Geburten mit Wohnsitz im Landkreis Regensburg und der Rest in anderen Landkreisen zu verorten.

KONTAKT

Die Hebammen der Koordinierungsstelle, Stefanie Malle und Astrid Giesen, sind montags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr telefonisch, Tel.: 0941 4009-174, sowie jederzeit unter hebammen@lra-regensburg.de zu erreichen.

Jahr der „Kultur.Wirtschaft“ eingeläutet

Landrätin Tanja Schweiger stellt Landkreis-Veranstaltungsreihe vor

Der Titel der diesjährigen kulturellen Veranstaltungsreihe des Landkreises Regensburg lautet „Kultur.Wirtschaft“. Insgesamt 46 Veranstaltungen an 31 Orten laden von Ende April bis Mitte Dezember 2019 dazu ein, das vielfältige kulturelle Angebot im Regensburger Land zu entdecken. Landrätin Tanja Schweiger präsentierte zusammen mit Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer und Dr. Manuela Daschner die druckfrische Begleitbroschüre. „Die Broschüre spiegelt die beeindruckende kulturelle Vielfalt unseres Landkreises wider!“, betonte die Landrätin bei dem Termin.

Foto: Astrid Gamez



„Hinter dem Jahresthema stecken zwei Ideen: Zum einen sollen unsere Wirtschaftshäuser als wichtige Orte unseres gesellschaftlichen und kulturellen Lebens wieder verstärkt wahrgenommen werden; zum anderen soll das Thema ‚Wirtschaft‘ ebenso im Sinne von ‚Ökonomie‘ bespielt werden können, schließlich ist der Landkreis ja auch ein florierender Wirtschaftsstandort“, so die Landrätin weiter. Das Thema wurde bereits im Herbst 2017 beim LandKulturForum festgelegt, mit der Arbeit an der Broschüre wurde jedoch erst Anfang des Jahres 2019 begonnen. Die Kulturschaffenden und -veranstalter im Landkreis meldeten dabei zahlreiche Veranstaltungen,

darunter Ausstellungen, Theatervorführungen, Lesungen, Führungen und Konzerte, die im einen oder im anderen Sinne Bezugspunkte zum Thema „Wirtschaft“ aufweisen.

„Kulturveranstalter und Kulturschaffende aus der Region konnten sich mit einer besonderen Veranstaltung quasi als ‚Visitenkarte‘ in die Broschüre einbringen“, erklärte Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer, der zusammen mit seinem Team und den regionalen Kulturakteuren das 100-seitige Heft erarbeitet hat. Die Veranstaltungen sind in der Broschüre in chronologischer Reihenfolge aufgeführt und mit passenden Bildern illustriert, sieben speziell für Kinder gedachte Veranstaltungen sind farblich hervorgehoben. „Unsere Broschüre soll Neugier und Lust auf Kultur.Wirtschaft im Landkreis wecken“, so der Kulturreferent weiter.

Über die Broschüre hinaus finden noch zahlreiche weitere Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Kultur.Wirtschaft statt. Diese sind im Kulturportal des Landkreises unter www.landkreiskultur.de aufgeführt. Der dortige Kalender wird laufend ergänzt und passende Veranstaltungen können jederzeit gerne eingetragen bzw. gemeldet werden.

Die Broschüre sowie Infos zu Kultur.Wirtschaft sind beim Kulturreferat des Landkreises Regensburg

Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg, Telefon: 0941 4009-687 oder -287, E-Mail: kulturreferat@lra-regensburg.de, erhältlich.

Das handliche Heft liegt zudem kostenlos in vielen Rathäusern, Museen, Gaststätten sowie bei den Veranstaltungsorten aus und ist unter www.landkreiskultur.de auch als Download hinterlegt.



Foto: A©Ockay Mark - stockadobe.com

Entlastung für Angehörige von Menschen mit Hirnschädigung

Der Helferkreis „MeHr Leben“ ist einsatzbereit. Nachdem die zweite Kursgruppe nun ihre Schulung absolviert hat, stehen insgesamt 20 ausgebildete Helferinnen bereit zur stundenweisen Entlastung und Unterstützung für Angehörige im häuslichen Bereich bei der Pflege von Schlaganfall-Patienten sowie von Patienten nach einer Schädel-Hirn-Verletzung. Der Einsatz der Helferinnen wird vom Sachgebiet Senioren und Inklusion des Landkreises Regensburg koordiniert.

Die primäre Aufgabe der „Helfer für MeHr Leben“ besteht darin, Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung und deren Angehörige individuell in ihrem Lebensalltag zu begleiten und zu unterstützen. Als Vertrauensperson und kontinuierlicher Begleiter können die Helferinnen und Helfer die Selbstständigkeit und Krankheitsbewältigung fördern und der sozialen Isolation vorbeugen. Bevor eine Unterstützung an einen Betroffenen vermittelt wird, findet ein Hausbesuch durch die Sozialarbeiterinnen Corina Eisner oder Elisabeth Weinzierl vom Landratsamt Regensburg statt, die das Angebot koordinieren. Beim Ersttermin soll ein Biographiebogen mit dem Betroffenen erstellt werden, um eine passgenaue Hilfe zu ermöglichen. Da es sich um ein

niedrigschwelliges Betreuungsangebot handelt, müssen keine Verträge oder ähnliches vom Betroffenen unterschrieben werden. So soll der Zugang unkompliziert und unbürokratisch für die Familien gestaltet werden.

Die „Helfer für MeHr Leben“ erhalten eine Aufwandsentschädigung von zehn Euro pro Betreuungsstunde, die sowohl über den Entlastungsbetrag als auch über das Budget der Verhinderungspflege von der jeweiligen Pflegekasse erstattet werden kann. Mit dem Projekt „MeHr Leben“ soll ein Angebot zur Aktivierung und Beschäftigung geschaffen werden; hauswirtschaftliche Versorgung oder Einkaufsdienste sollen damit nicht abgedeckt werden. Die Helferinnen und Helfer sind während ihres Besuchs unfall- und haftpflichtversichert.

KONTAKT

Wer Interesse am neuen Helferkreis hat oder weitere Informationen wünscht, kann sich unter 0941 4009-708 (9 bis 13 Uhr) oder Corina.Eisner@lra-regensburg.de an das Sachgebiet für Senioren und Inklusion wenden.

Die Öko-Modellregion Regensburg kann starten

Der Raum Regensburg ist nun offiziell Öko-Modellregion: Die Bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat am Donnerstag beim Festakt in München den 15 Siegern der dritten Wettbewerbsrunde ihre Urkunden überreicht. Stadt und Landkreis Regensburg hatten beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unter der Federführung der Regionalentwicklung des Landkreises eine gemeinsame Bewerbung eingereicht.

Im Bild bei der Urkundenübergabe (von links): Thomas Gollwitzer, Behördenleiter Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz, Jürgen Huber, Bürgermeister Stadt Regensburg, Landrätin Tanja Schweiger, Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, Elisabeth Sojer-Falter, Abteilungsleiterin Regionalentwicklung und Wirtschaft für den Landkreis Regensburg, und Helmut Melchner, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg.



Foto: SIMEEF/Sevfarth

Hintergrund:

Bislang gab es zwölf Öko-Modellregionen in Bayern. Im Zuge der aktuellen dritten Wettbewerbsrunde wurden jetzt weitere 15 Regionen zu staatlich anerkannten Öko-Modellregionen erklärt. Das Gesamt-Fördervolumen beläuft sich auf knapp 1,5 Millionen Euro im Jahr. Die Öko-Modellregionen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesprogramms „BioRegio Bayern 2020“, mit dem die Staatsregierung seit 2012 den Ökolandbau in Bayern unterstützt. Ziel der Öko-Modellregionen ist es, die regionale Produktion, Verarbeitung und den Konsum von Bio-Lebensmitteln auszubauen und die Artenvielfalt in den Regionen zu erhalten. Dazu unterstützt der Freistaat finanziell ein Projektmanagement vor Ort, zunächst für zwei Jahre. Die Förderung kann um weitere drei Jahre verlängert werden.

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

vom Zweckverband zur Wasserversorgung - Wenzelbacher Gruppe -
Landkreis Regensburg

Aufgrund des Art. 40, Abs.1 und 2 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und Art.63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Zweckverband folgende Haushaltssatzung

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wird im Erfolgsplan in den Aufwendungen und in den Erträgen auf

1.238.640,00 Euro

und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf

990.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf

450.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Umlagen werden nicht erhoben.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf

600.000,00 Euro

festgesetzt.

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2019 in Kraft

Diese Haushaltssatzung stimmt mit dem Original überein und wurde im Amtsblatt des Landkreises Regensburg Nr. 15/2019 vom 12.04.2019 auf den Seiten 3 und 4 veröffentlicht.

Die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen liegt gemäß § 4 BekV für die Dauer ihrer Gültigkeit in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes zur Einsichtnahme bereit (Art. 65 Abs. 3 GO).

Veranstaltungskalender Juni/Juli/August 2019

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsort
Einweihung Einsatzfahrzeug TSF-L mit Florianstag des Kreisbrandmeisterbezirk Nord 3	01.06.2019	18:00	Freiwillige Feuerwehr Hackenberg	Festhalle Samberg, Hubertusstraße
Ausstellung Hinterm Horizont	02.06.2019	14:00	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
Ausstellung Hinterm Horizont	09.06.2019	14:00	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
Ausstellung Hinterm Horizont	16.06.2019	14:00	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
Konzert liai.song	22.06.2019	19:30	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
Ausstellung Hinterm Horizont	23.06.2019	14:00	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
Ausstellung Hinterm Horizont	30.06.2019	14:00	KUNSTPARTNER.GALERIE	KUNSTPARTNER.GALERIE Adlmannstein
1. Landkreismeisterschaft Trail-Run	07.07.2019	09:30	TSV Bernhardswald	Sportgelände Bernhardswald
Sommerkonzert des Singkreises Bernhardswald e. V.	20.07.2019	19:00	Singkreis Bernhardswald e. V.	Grundschule Bernhardswald
Sommerfest	21.07.2019	14:00	OGV Kürn	Gasthaus Zur Post
1. Mauther Stadtfest	27.07.2019	18:00	Michael Hecht & Michael Schmid	Gasthaus Mauth
Schwoazwihrlberg-Sänger: Bus-Ausflug Freising, Wolnzach, Holledau	18.08.2019	08:00	Schwoazwihrlberg-Sänger	Treffpunkt Rathaus Bernhardswald



Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung		
	Vormittag	Nachmittag
Mo.	08.00 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Di.	geschlossen	geschlossen
Mi.	geschlossen	13.00 – 18.00 Uhr
Do.	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen
Fr.	08.00 – 12.00 Uhr	geschlossen

Wertstoffhof		
	Vormittag	Nachmittag
Mi.	09.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Fr.	geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr
Sa.	09.00 – 12.00 Uhr	geschlossen

Achtung: Jeden zweiten Samstag lt. Entsorgungskalender

Kinder- & Jugendtreff		
	Vormittag	Nachmittag
Di.	geschlossen	15.00 – 17.00 Uhr
Di.	geschlossen	17.00 – 19.00 Uhr
Fr.	geschlossen	18.00 – 21.00 Uhr

Kindertreff: Dienstags
Jugendtreff: Dienstags und Freitags

Gemeindebücherei		
	Vormittag	Nachmittag
Mo.	geschlossen	15.00 – 18.00 Uhr
Mi.	geschlossen	15.00 – 18.00 Uhr
Fr.	geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und in den Schulferien geschlossen.

Wichtige Nummern und Adressen

Pfarreien			
Pfarrei Bernhardswald	09407/2121	Kuratbenefizium Kürn	09407/90148
Pfarrei Pettenreuth	09463/812140	Evangelische Kirchengemeinde Bernhardswald-Wenzenbach	09407/8121852
Pfarrei Lambertsneukirchen	09463/205		

Schulen, Kindergärten, Kinderhort und Kinderkrippe		
Grundschule Bernhardswald	Kreuther Str. 22 93170 Bernhardswald	Tel. 09407/1000 gs-bernhardswald@t-online.de
Grundschule Pettenreuth	Schulstraße 7 93170 Bernhardswald	Tel. 09463/282
Mittelschuleenzenbach	Roither Weg 15 93173 Wenzenbach	Tel. 09407-810290 verwaltung@vswenzenbach.com
Kindergarten „Unterm Himmelszelt“	Kreuther Str. 22b 93170 Bernhardswald	Tel. 09407/2072, kindergarten.bernhardswald@johanniter.de
Kindergarten „Unterm Himmelszelt“	Kreuther Str. 22b 93170 Bernhardswald	Tel. 09407/811579, kindergarten.bernhardswald@johanniter.de
Kindergarten Kürn	Römerstr. 4 93170 Bernhardswald	Tel. 09407/2776, kindergarten.kuern@johanniter.de
Kindergarten Lambertsneukirchen	Hauzendorfer Str. 5 93170 Bernhardswald	Tel. 09463/810783, kindergarten.lambertsneukirchen@johanniter.de
Kinderhort Bernhardswald	Kreuther Straße 22 93170 Bernhardswald	Tel. 09407/8139558, Kinderhort.bernhardswald@johanniter.de

Was erledige ich wo im Rathaus

Aufgabenbereich	Name	Telefon	E-Mail
Erster Bürgermeister	Hr. Fischer	09407/9406-35	werner.fischer@bernhardswald.de
Leitung Steuerung/Controlling/Bauamt/Personal	Fr. Auburger	09407/9406-31	lisa.auburger@bernhardswald.de
Steuerung/Controlling/Personal	Fr. Kümmel	09407/9406-18	bettina.kuemmel@bernhardswald.de
Haupt- und Finanzverwaltung			
Leitung Finanz- & Hauptverwaltung Kämmerei	Fr. Schulmeyer	09407/9406-36	sigrid.schulmeyer@bernhardswald.de
Finanzverwaltung Finanzwesen, BayKiBiG, Herstellungs- und Ergänzungsbeiträge Kanal	Fr. Fichtl	09407/9406-17	gabi.fichtl@bernhardswald.de
Kasse Fundamt, Versicherungen	Fr. Kümmel	09407/9406-18	bettina.kuemmel@bernhardswald.de
Ordnungsamt			
Leitung Ordnungsamt	Fr. Hartl	09407/9406-13	stefanie.hartl@bernhardswald.de
Standesamt & Liegenschaften Archivpflege	Hr. Obermeier	09407/9406-16	florian.obermeier@bernhardswald.de
Bürgerbüro Vermittlung, Sozialamt, Gewerbe- & Einwohnermeldeamt, Müllabfuhr, Renten- & Schwerbehindertenangelegenheiten, Fischereirecht, Ehrungen	Fr. Kammerer	09407/9406-20	karin.kammerer@bernhardswald.de
	Hr. Sauerer	09407/9406-12	florian.sauerer@bernhardswald.de
	Fr. Höglmeier	09407/9406-11	lisa.hoeglmeier@bernhardswald.de
Bau- und Umweltverwaltung			
Leitung Bauamt Bauwesen, Verkehrswesen, Feuerlöschwesen	Hr. Obermeier	09407/9406-16	florian.obermeier@bernhardswald.de
Bauamt Wartungsprotokolle, Entsorgungsnachweise, Straßenbeleuchtung	Fr. Riederer	09407/9406-27	marion.riederer@bernhardswald.de
Bauhof	Hr. Hofweber	09463-81185-60 0151/11129672	max.hofweber@bernhardswald.de
Kläranlage	Hr. Hofbauer Hr. Müller	09407/3714 0171/6115315	klaeranlage.bernhardswald@bernhardswald.de
Jugend, Senioren und Bücherei			
Jugendpflegerin	N.N.	0941/4009-367 0175/22398429 0157/19689088	N.N.
Seniorenbeauftragter	Hr. Schiegl	09407/3268 0173/8430125	schieglalbert@gmx.de
Bücherei Bernhardswald	Fr. Riederer Fr. Gottmeier Fr. Kirchgäßner	09407/9406-21	buecherei.bernhardswald@bernhardswald.de



Notruftafel - wichtige Telefonnummern

▶ Gemeindeverwaltung Bernhardswald	09407 / 9406 – 0
▶ Kläranlage Bernhardswald	09407 / 3714 oder 0171 – 611 53 15
▶ Bereitschaftshandy bei Sterbefall (Pfarreiengemeinschaft)	0175 / 6 23 05 03
▶ Polizeiinspektion Regenstauf	09402 / 93 110
▶ Polizei-Notruf	110
▶ Feuerwehr und Rettungsdienst	112
▶ Giftnotruf Nürnberg	0911 / 398 24 51
▶ Ärztlicher Bereitschaftsdienst Wochenende/Feiertage	116 117
▶ Klinikum der Universität Regensburg	0941 / 944 – 0
▶ Johanniter-Unfall-Hilfe	0941 / 46 46 70
▶ Bayernwerk – Störungsnummer Strom – Störungsnummer Gas	0941 / 2010 0941 / 28 00 33 66 0941 / 28 00 33 66
▶ REWAG REWAG Telefonservice (kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz)	0941 / 601-0 0800 / 601 60
▶ Zweckverband zur Wasserversorgung Regensburg-Süd (Wasserwerk für Bernhardswald und Adlmannstein) Bereitschaftsdienst (www.wzv-regensburg.de)	09406 / 9410 – 0
▶ Zweckverband zur Wasserversorgung Wenzenbacher Gruppe Wasserwerk für Gemeinde Bernhardswald (ohne die Orte Bernhardswald und Adlmannstein), sowie der Weiler Goppeltshof (Stadt Nittenau)	09407 / 2391
▶ Telekom Störungsdienst	0800 / 33 02 000 oder 0800 / 33 01 000

Impressum:

Gemeinde Bernhardswald
Rathausplatz 1
93170 Bernhardswald
Telefon 09407/9406-0
Fax 09407/9406-28
www.bernhardswald.de
gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de

Herstellung:

KARTENHAUS KOLLEKTIV
Grafische Dienste GmbH
Auerbacher Str. 12
93057 Regensburg
Telefon 0941/20822-0
www.kartenhauskollektiv.de